11. 7. – 22. 9. 2019
AUSSTELLUNGSRAUM

Werner Jakstein und die Architektur der Stadt
Ein Leben für die Baukultur in Altona

Dr. Ing. Werner Jakstein (1876–1961) war als gebürtiger Potsdamer von 1910 bis 1945 als erster Baupfleger Altonas für die städtebaulich-architektonische Identität seiner Wahlheimatstadt verantwortlich.
Jakstein beteiligte sich am wissenschaftlichen Diskurs, schrieb aber auch, um eine breit interessierte Öffentlichkeit auf Themen der Stadtentwicklung, Architektur, Denkmalpflege und der Baupflege aufmerksam zu machen. Dabei war er nicht nur Autor, sondern auch begnadeter Zeichner und Maler, der die dem Untergang geweihte Altonaer Altstadt in Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen dokumentierte und künstlerisch festhielt. „Stadt“ verstand er auf vorbildhafte Weise als Lebensraum, „Architektur“ als identitätsstiftenden Faktor in der Stadtgestaltung.
Die Ausstellung, die zahlreiche Leihgaben aus dem Altonaer Museum, dem Staatsarchiv Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek präsentiert, zeigt die Arbeit und das Leben des Architekten, Stadtplaners, fikers, Malers und Sammlers Werner Jakstein.

Hamburger Architektur Sommer 2019

Eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, täglich bis Mitternacht geöffnet, der Eintritt ist frei.

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN

11. 7. – 22. 9. 2019
AUSSTELLUNGSRAUM
Werner Jakstein und die Architektur der Stadt
Ein Leben für die Baukultur in Altona

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 3. 7. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Führung durch die Bibliothek

MITTWOCH, 10. 7. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Eröffnung der Ausstellung
Werner Jakstein und die Architektur der Stadt

MITTWOCH, 7. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 14 UHR
Führung durch die Bibliothek

DONNERSTAG, 15. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Politische Visionen – wirtschaftliche Zwänge
Altonas Stadtentwicklung seit Mitte des 19. Jahrhunderts.

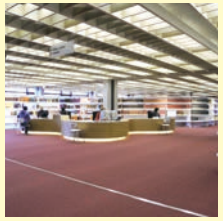
MITTWOCH, 21. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Die Bartl-Chronik
Hamburgs berühmtestes Zaubergeschäft in der Zeit von 1910 bis 1998

DONNERSTAG, 22. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Werner Jakstein und die Architektur der Stadt
Ein Leben für die Baukultur in Altona

FRETAG, 23. 8. 2019
LICHTHOF, 19 UHR
chor*singt
Love Is All Love Is You
Chormusik von Byrd, Desprez, Distler, Gjeilo, u. a.

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 42838-2269
MARKUS.TRAPP@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG

MITTWOCH, 3. 7. 2019, 18 UHR
MITTWOCH, 7. 8. 2019, 14 UHR
VORTRAGSRAUM



Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in 90 Minuten einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der erste Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 10. 7. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Eröffnung der Ausstellung
Werner Jakstein und die Architektur der Stadt
Ein Leben für die Baukultur in Altona

Grußwort der Direktion
Dipl.-Ing. Olaf Bartels: Anmerkungen zur Person und zum Werk Werner Jaksteins
Dr. Holmer Stahncke: Zum Konzept der Ausstellung und zur Forschungsgruppe Dr. Werner Jakstein
Dr. Marlen Bartels und Dr. Torkild Hinrichsen: Spurensuche. Ein Gespräch über Werner Jakstein

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

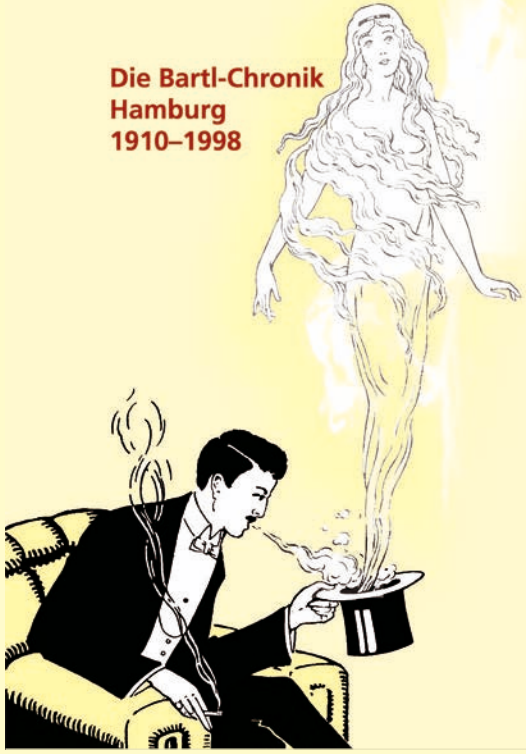
DONNERSTAG, 15. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Politische Visionen – wirtschaftliche Zwänge
Altonas Stadtentwicklung
seit Mitte des 19. Jahrhunderts.

Vortrag von Dr. Holmer Stahncke, Historiker und Journalist, im Rahmen der Ausstellung „Werner Jakstein und die Architektur der Stadt."
250 Jahre lang vergrößerte sich die Stadt Altona organisch entlang zweier Entwicklungsachsen. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein städtebauliches Konzept erarbeitet, dem bis 1937, als Altona seine Selbstständigkeit an Hamburg verlor, weitere folgten. Nicht immer konnten die politischen Vorgaben umgesetzt werden. Sie scheiterten an wirtschaftlichen Zwängen, aber auch am politischen Widerstand anderer Gruppen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

Altona Allee



MITTWOCH, 21. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Die Bartl-Chronik
Hamburgs berühmtestes Zaubergeschäft
in der Zeit von 1910 bis 1998

Buchpräsentation mit Lesung der Autorin und Enkelin Birgit Bartl-Engelhardt. Die Autorin ist die Enkelin des einst berühmten Zauberpaares Rosa und János Bartl, das 1910 ein Zauberunternehmen gründete und in einem Atemzug mit Willmann, Horster, Thayer und Martinka genannt wird. Bis in die späten 1990er Jahre war *Bartl* ein Begriff für blühenden Zauberhandel.

Vor rund zehn Jahren hat die Autorin begonnen, die Lebensgeschichte ihrer Großeltern zu recherchieren und in Buchform festzuhalten. Dabei hat sie Quellen gesichtet, die bislang im Verborgenen vor sich hinschlummerten. Geschrieben sind die vielen Episoden und Erzählungen der 27 Kapitel in einem lockeren und amüsanten Schreibstil, der, obwohl die Autorin letzten Endes über ihre Familie schreibt, stets eine sachliche Distanz behält, ohne etwas zu beschönigen oder zu „verheimlichen". Bartl ist ein Stück Zauber- und ein Stück Hamburg-Geschichte.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 22. 8. 2019
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Werner Jakstein und die Architektur der Stadt
Ein Leben für die Baukultur in Altona

Vortrag von Dipl.-Ing. Olaf Bartels, Architekturhistoriker, im Rahmen der Ausstellung „Werner Jakstein und die Architektur der Stadt."

Als Baupfleger, Autor, Zeichner, Maler und „Architekturvermittler" war Werner Jakstein von 1910 bis 1937 bemüht, seine Vorstellung einer angemessenen architektonischen Entwicklung Altonas nicht nur in die Tat umzusetzen, sondern sie auch durch wissenschaftliche und populäre Schriften mit einem Fachpublikum zu diskutieren und sie in der interessierten Öffentlichkeit zu verankern.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

FRETAG, 23. 8. 2019
LICHTHOF, 19 UHR

chor*singt
Love Is All Love Is You
Chormusik von Byrd, Desprez, Distler, Gjeilo, u. a.

Was genau ist das Wesen der Liebe eigentlich?
chor*singt sucht die Antwort auf diese große Frage in den Beziehungen der Menschen: zu Gott, zur Natur und vor allem zu sich selbst. Es geht um das Nichtgreifbare in der Liebe: Die Sehnsucht nach Nähe und grenzenlose Glücksgefühle, aber auch um Verlust und den Umgang mit Leid. Geistliche Klänge aus der Renaissance werden eingerahmt von zeitgenössischen Sprechgesängen und Popsongs. Mit Musik von Desprez, Byrd, Rautavaara, Gjeilo, John Lennon und Billy Joel. chor*singt hat sich 2015 gegründet und beschäftigt sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen. Wir singen traditionell in Kirchen, bringen Chormusik aber auch an öffentliche Plätze. Dabei setzen wir uns intensiv mit alter und neuer Musik auseinander und präsentieren unsere eigenen Ideen zu den Werken in thematisch komponierten Programmen. Wir freuen uns sehr zum 100-jährigen Jubiläum der Universität Hamburg ein Konzert im Lichthof der Staatsbibliothek singen zu können.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee. Der Eintritt ist frei.